

Bericht des Aufsichtsrates der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung

Die Auswirkungen der Finanzkrise haben im Berichtsjahr 2008 erkennbare Spuren hinterlassen. Sie waren maßgeblich verantwortlich für die in erheblichem Umfang vorgenommenen Wertveränderungen der im Bestand in der Gesellschaft und in den Beteiligungen gehaltenen Immobilien und deren deutliche Auswirkungen auf das Jahresergebnis der Gesellschaft. Die der geänderten strategischen Ausrichtung geschuldete Bereinigung des Portfolios wurde dadurch erschwert. In diesem Marktumfeld war der Vorstand in besonderem Maß gefordert, den Aufsichtsrat einzubinden und zeitnah zu unterrichten. Dies hat er regelmäßig getan und dem Aufsichtsrat die Erfüllung seiner ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Beratungs- und Kontrollaufgaben ermöglicht.

Diese Aufgaben hat der Aufsichtsrat mit großer Sorgfalt wahrgenommen und die Recht- und Ordnungsmäßigkeit, die Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Unternehmens geprüft und überwacht. Entscheidungen, die für die Gesellschaft von grundlegender Bedeutung waren, wurden kontinuierlich besprochen; darüber hinaus stimmten sich der Vorstand und der Aufsichtsratsvorsitzende zu wichtigen Fragen ab. Unmittelbar befaßt war der Aufsichtsrat mit allen zur Genehmigung vorzulegenden Geschäften. Diese wurden auf den vier Sitzungen des Gremiums am 28. April 2008, 08. Juli 2008, 30. September 2008 und 17. Dezember 2008 behandelt. In Einzelfällen wurden aufgrund der Eilbedürftigkeit Entscheidungen und Maßnahmen im schriftlichen Umlauf- bzw. Parallelverfahren geprüft, verabschiedet und genehmigt. Während bei den Umlauf- bzw. Parallelverfahren sämtliche Aufsichtsratsmitglieder durchweg eingebunden waren, konnten aus terminlichen Gründen an den Sitzungen nicht alle Mitglieder teilnehmen. Zum Teil wurden Mitglieder des Aufsichtsrats gemäß den in der Satzung vorgesehenen Regelungen telefonisch zugeschaltet.

Themen des Aufsichtsrates

Grundsätzlich besprach der Aufsichtsrat in sämtlichen Sitzungen die in strukturierter Form zusammengestellten und damit im Verlauf vergleichbar gemachten Themen, die neben der Umsatzentwicklung Investitionsmaßnahmen, den Stand der Vermietungen, den Status der Verbindlichkeiten einschließlich der Kredite und die laufende Liquidität beinhalteten. Daneben wurden kontinuierlich Chancen und Risiken abgewogen und vom Vorstand vorgestellte Maßnahmen diskutiert.

In der Sitzung vom 28.04.2008 wurde die Bilanz festgestellt und der Jahresabschluss der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung im Beisein der Wirtschaftsprüfer besprochen. Nach dem Wechsel des Wirtschaftsprüfers nahmen die Darlegungen breiten Raum ein. Neben der Erörterung des Jahresabschlusses von Aktiengesellschaft und Konzern wurde der Abhängigkeitsbericht gebilligt und die Tagesordnung zur Hauptversammlung verabschiedet. Weitere Themen waren der Verkauf der Pelkovenstraße 143 in München sowie der Heidelberger Straße 5, 9 und 11 in Frankfurt, eine Überarbeitung des Risikomanagementsystems sowie die Börsenzulassung der neuen Aktien. Beschlossen wurde die Bestellung von Sebastiano Ferrante zum weiteren Vorstand der Gesellschaft.

Verabschiedet wurde die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex und von Vorstand und Aufsichtsrat unterzeichnet. Mit wenigen Ausnahmen wird den Vorgaben des Kodex gefolgt.

Die der Hauptversammlung vorausgehende Aufsichtsratssitzung vom 08. Juli 2008 beschäftigte sich neben den auf der Hauptversammlung zu erörternden Themen mit der aufgrund des Eintritts von Sebastiano Ferrante in den Vorstand neu erarbeiteten Geschäftsverteilung, die der Aufsichtsrat verabschiedete. Breiteren Raum nahm die Diskussion über die zukünftige strategische Ausrichtung der Gesellschaft ein. Die Überlegungen des Vorstandes, sich mit der Gesellschaft und ihren in den Beteiligungen gehaltenen Immobilien auf den Frankfurter Raum zu fokussieren, trug der Aufsichtsrat mit. Im operativen Bereich berichtete der Vorstand über die Auswirkungen der Finanzmarktkrise als Auslöser für die hinter den Budgets partiell zurückbleibenden Vermietungserfolge. Die Bemühungen um die Vermietungen der Objekte in Chemnitz waren ein weiterer Schwerpunkt der Diskussion.

Bei der dritten Aufsichtsratssitzung am 30. September 2008 waren neben den kontinuierlich zu beleuchteten Themen Veränderungen der Marktlage sowie deren Auswirkungen auf den Verkauf der nicht zum Kernbereich gehörenden Immobilien Besprechungsgegenstand. Über den Umbau und damit die alternative Nutzung von einzelnen Flächen sowie die Sinnhaftigkeit von Investitionen in Bezug auf die Veräußerungschancen wurde gesprochen. Gegenstand der Überlegungen waren daneben die erheblichen Divergenzen zwischen den Bilanzansätzen nach HGB und IRFS, die bei den geplanten Verkäufen zu zum Teil erheblichen Gewinnen nach HGB und starken Verlusten nach IRFS führen dürften. Der Aufsichtsrat trug die Überlegung des Vorstands mit, sich unbeschadet des nach IRFS ergebenden Abwertungsbedarfs den Gegebenheiten des Marktes zu stellen und die Portfolioarrondierung voranzutreiben. Schließlich wurden im Gremium weitere Vorschläge zur Verbesserung des Risikomanagements durchgesprochen.

Die Sitzung vom 17. Dezember 2008 war durch das bevorstehende Ausscheiden des Vorstandsvorsitzenden geprägt. Stefan Brendgen bat um die vorzeitige Beendigung des Vorstandsvertrages zum Jahresende. Der Aufsichtsrat hat dieser Bitte mit großem Bedauern entsprochen. Stefan Brendgen gebührt Anerkennung für die geleistete Arbeit und der besondere Dank. Er hat wichtige Weichen gestellt. Aufgrund dieses Vorgehens hat Dr. Sven Rothenberger seine Bereitschaft bekundet, entgegen früheren Überlegungen über den 31.12.2008 hinaus als Vorstand im Amt zu bleiben. Die Aufgaben des bisherigen Vorstandsvorsitzenden wurden im Zug der angepassten Geschäftsverteilung im Wesentlichen dem zum Vorstandsvorsitzenden ernannten Sebastiano Ferrante zugeordnet. Neben den üblichen Tagesordnungspunkten nahm breite Diskussion die Bewertung der Immobilien in der Gesellschaft und der Beteiligungen im Jahresabschluss 2008 ein. Die Auswirkungen auf das Ergebnis sowie auf die Kreditwürdigkeit und die Liquidität wurden ausführlich erörtert. Vorstand und Aufsichtsrat stimmten darin überein, mit konservativen Bewertungsansätzen den Gegebenheiten der Märkte Rechnung zu tragen.

Schließlich berichtete der Vorstand über die weiteren Ergebnisse der Prüfung durch die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung. Deren Bedenken konnten in weitestgehendem Umfang ausgeräumt werden. Zwischenzeitlich sind alle Einwände gegen den Jahresabschluss 2006 zurückgezogen worden. Abgerundet wurde die Sitzung mit Überlegungen zur Planung für das Jahr 2009.

Jahresabschluss 2008

Der nach HGB erstellte Jahresabschluss der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung nebst Lagebericht sowie der nach IRFS aufgestellte Konzernabschluss mit Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2008 wurden durch die auf der Hauptversammlung vom 08. Juli 2008 als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2008 gewählte und vom Aufsichtsrat mit der Prüfung beauftragte KPMG Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt/Main, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Gemäß Befreiungsvorschrift des § 315 a HGB wurde auf die Erstellung eines Konzernabschlusses nach HGB verzichtet.

Sämtliche für die Beurteilung relevanten Jahresabschlussunterlagen sowie die fertig gestellten Prüfberichte lagen den Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor. In der Sitzung vom 20. April 2009 erläuterten Vorstand und Abschlussprüfer den Jahres- und Konzernabschluss sowie die Lageberichte und standen für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Ausführlich wurde über den Risikobericht gesprochen. Der Aufsichtsrat hat seinerseits den Jahres- und Konzernabschluss sowie die dazugehörigen Lageberichte des Vorstandes abschließend geprüft und keine Einwendungen erhoben. Die Berichte des Abschlussprüfers wurden zu Rate gezogen. Der Aufsichtsrat schloß sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an.

Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss hat der Aufsichtsrat ausdrücklich gebilligt. Somit ist der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2008 für die a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung gemäß § 172 AktG festgestellt. Den Vorschlag des Vorstandes hinsichtlich des Bilanzgewinnes haben wir geprüft und uns diesem Vorschlag angeschlossen.

Zudem war der Bericht des Vorstandes über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen Gegenstand der Prüfung. Der Abschlussprüfer kam in seinem Prüfungsbericht zu dem Ergebnis, dass keine Beanstandungen zu erheben sind und erteilte folgenden Bestätigungsvermerk:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben im Bericht richtig sind,
2. die bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als durch den Vorstand sprechen.“

Den Bericht des Wirtschaftsprüfers hat der Aufsichtsrat rechtzeitig erhalten. Er wurde desgleichen in der Sitzung vom 20. April 2009 mit den anwesenden Prüfern eingehend erörtert. Nach eigener gründlicher Prüfung kam der Aufsichtsrat zu dem Ergebnis, dass keine Einwendungen gegen die Berichte und die darin enthaltenen Schlusserklärungen des Vorstandes zu erheben sind. Er stimmte dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und die geleistete Arbeit. Mit dieser Einsatzbereitschaft als wesentlicher Voraussetzung wird es gelingen, die Gesellschaft wieder in ruhiges Fahrwasser zu führen.

Frankfurt am Main, den 13. Mai 2009

Für den Aufsichtsrat

Werner Uhde
- Vorsitzender -